

„Von Gottes Gnaden Augustus, Herzog zu Sachsen,  
Churfürst,

Würdige, Liebe, Andächtige und Getreue! An uns haben die Gemeinden uff der Gerbergassen, Poppitz, Fischersdorf, Viehweide, auch die Dorffschaften Naußlig, Roßlau, Lieptau, Delschen, Goschütz und Naundorf in unser Amt Dresden gelanget, daß ihre Kirchen zu St. Bartholomäi, darin sie gepfarrt, so klein und enge, daß sie nicht den halben Theil darein kommen können, der Kirchhoff auch, darin der verstorbenen Körper geleyet, dermaßen eingezogen, daß, so oft eines zur Erden bestattet, einander oft noch zum Theil unverwester Körper außgegraben werden müssen, auch Wassers halber über zwo Ellen nicht graben, wie Ihr auß solchen ihren Schreiben inliegend nach der Ell zu vernehmen, umb welcher angezogener Ursachen willen und dann auf Erwer, des Superintendentis und M. Grasers Bericht, daß umb die Stadt Dresden kein gelegener Ort, als das Hauß und Raum, so der Barchendmacher Frank Raumann inne gehabt, zur Kirche und Begräbniß vor obberührte Eingepfarrte zu finden, haben wir solches Hauß und zugehörigen Raum auß Gnaden dazu geengnet, begehren auch, Du Schlöffer wollest dasselbe auf diesen unsern Befehl den Altarleuten und Eingepfarrten würtlichen einräumen und Ihnen nachgeben, auch allerseits erwegen und einrathen helfen, wie sie solches mit Nuß zur Kirche und einen geraumern geruhiglichen Begräbniße auch, so sich's leiden will, den Kirchner allda eine Wohnung und Schule anrichten und darzu gebrauchen möge, doch daß uns die Gerichte und Oberbothmäßigkeit darauff vorbehalten. Hierin geschieht unsere gefällige Meynung.

Datum Dresden R. 9. Martii Aug. 1578.

Augustus.“

Da die Gemeinden in ihrem Schreiben den Churfürst August zugleich „um etliche Strafsgelder“ gebeten hatten, „damit sie in den Kauf treten und den Bau ausführen könnten“, so bewilligte August zum Bau der Kirche einige Strafsgelder und einen landesherrlichen Beitrag von 500 Gulden.

Der Bau des neuen Gotteshauses ward mit einem solchen Eifer betrieben, daß die Einweihung desselben schon am 26. Juli 1578 den 6. Trinitatissonntag erfolgen konnte. Dieser Tag, an